

<b>Zeitschrift:</b>	Burgdorfer Jahrbuch
<b>Herausgeber:</b>	Verein Burgdorfer Jahrbuch
<b>Band:</b>	86 (2019)
<b>Rubrik:</b>	Museum Schloss Burgdorf : Geschäftsbericht 2017

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Museum Schloss Burgdorf – Geschäftsbericht 2017

Daniel Furter

2017 war für das Museum Schloss Burgdorf das Jahr, in welchem viele Dinge, die seit Jahren angedacht und vorbereitet wurden, in die Tat umgesetzt werden konnten. Am 31. Januar fand die letzte Delegiertenversammlung der IG Kulturschloss statt, an welcher der Verein neue Strukturen und einen neuen Namen erhielt. Der neue Verein «Museum Schloss Burgdorf» übernimmt vollständig die Verantwortung für die Neukonzeption und den Betrieb des Museums auf Schloss Burgdorf, wie dies als Voraussetzung für die Projektgelder von Stadt und Kanton formuliert worden war. Der Rittersaalverein, die ethnologische Sammlung und die Goldkammer sind die drei Mitglieder des neuen Vereins und weiterhin die Eigentümer ihrer jeweiligen Sammlungen.

Am 23. Februar konnte das Kuratorium nach mehreren Sitzungen mit der Arbeitsgemeinschaft «groenlandbasel/fischteich» das aktualisierte und finalisierte Vorprojekt für das neue Museum verabschieden. Da sich das Bauprojekt noch im Fluss befand und somit das Raumprogramm nicht definitiv festgelegt werden konnte, wurden die weiteren Arbeiten an der Konzeption sistiert, bis das bewilligte Gesamtprojekt für die Umnutzung vorliegt.

Am 1. März konnte das Museum Schloss Burgdorf das neue Depot im Kornhaus übernehmen. Damit stehen dem Museum konservatorisch und organisatorisch gute Räumlichkeiten für die drei Sammlungen zur Verfügung. Bereits im April konnte nach den entsprechenden Reinigungs- und Vorbereitungsarbeiten im Kornhaus mit dem Umzug von ersten Objekten aus dem Schloss begonnen und die Abläufe im Rahmen einer Vorstudie getestet werden. Die entsprechenden Arbeiten erstreckten sich über das

weitere Jahr. Nicht nur physisch findet bei den Sammlungen eine Migration statt, sondern auch die Inventare werden in eine neue kantonale Datenbank-Lösung überführt. Das Museum Schloss Burgdorf hat sich als Pilotbetrieb für die zukunftsträchtige Lösung des Vereins der Museen des Kantons Bern angemeldet. Mit «mmBE-Inventar» wird in Zukunft eine webbasierte Sammlungsdatenbank zur Verfügung stehen, mit welcher die Inventare der drei Sammlungen von verschiedenen Standorten aus abgefragt und zu einem späteren Zeitpunkt der breiten Bevölkerung zugänglich gemacht werden können.

Am 20. März wählte die neue Delegiertenversammlung den neuen Vereinsvorstand. Es konnten neun motivierte und qualifizierte Vorstandsmitglieder aus Burgdorf und dem weiteren Kanton Bern gefunden werden, welche sich ehrenamtlich für das Museum engagieren wollen.

Die Umnutzung des Schlosses bringt es mit sich, dass die bisherigen Ausstellungen geschlossen werden mussten. Bevor es so weit war, lud der



Am Tag der offenen Türen vom 26. März 2017 besuchten über 2200 Menschen die Burg, bevor das Museum für die Umbauarbeiten geschlossen wurde  
(Foto: Daniel Furter)

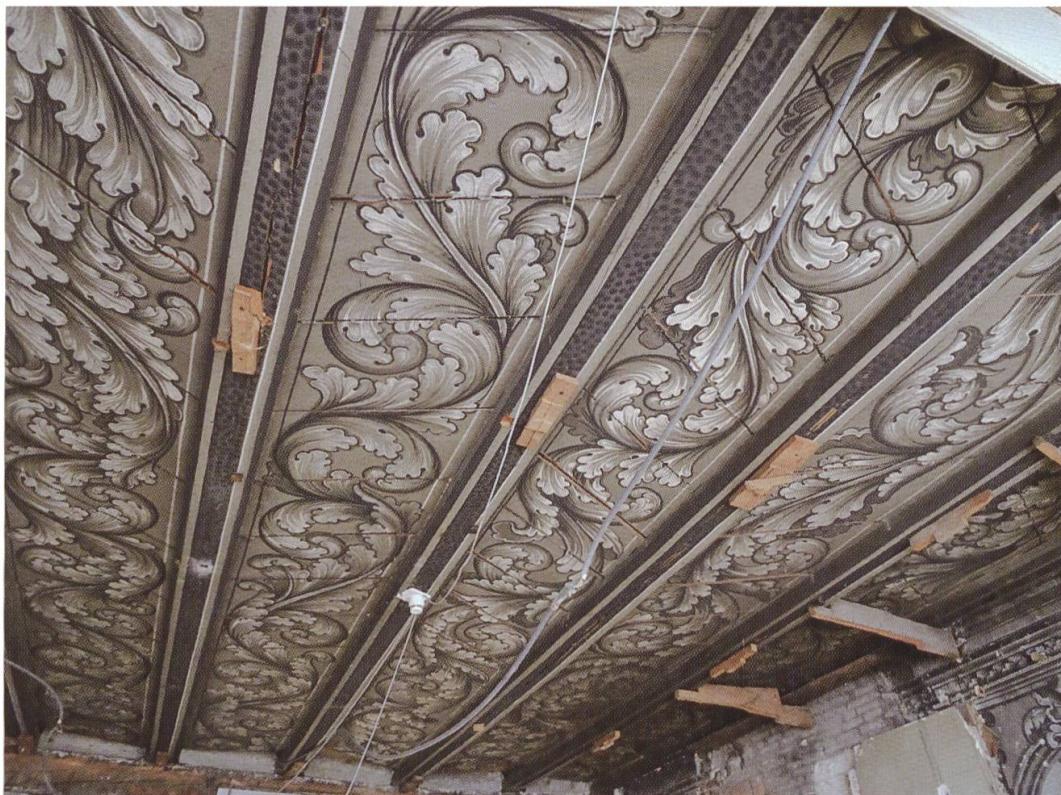
Verein am 26. März die ganze Bevölkerung zu einem Tag der offenen Türen ein. Über 2200 Menschen liessen sich die Gelegenheit nicht entgehen und warfen einen letzten Blick in die verlassenen Gefängniszellen, erkloppen den Bergfried oder besuchten die liebgewonnenen Ausstellungen vor ihrer Schliessung. Auch das reiche Kinderprogramm und die verschiedenen Stände für Speis und Trank fanden grossen Anklang beim Publikum.

Am 1. April nahm der neue Museumsleiter Daniel Furter offiziell seine Arbeit auf; dies nachdem er bereits nach seiner Wahl im Dezember 2016 im Rahmen des Möglichen mitgearbeitet hatte. Die ersten Pendenzen waren die EDV und die Website. Hier wurde eine neue Cloud-Lösung gefunden, welche es ermöglicht, an verschiedenen Standorten zu arbeiten. Bereits am 25. Mai, rechtzeitig zum Frühlingsfest «SRF bi de Lüt» live aus Burgdorf, konnte eine neue Website, welche Museum, Schloss, Jugendherberge und Restaurant verbindet, online gestellt werden und fand schnell ein positives Echo. Die SRF-Sendung zeigte der ganzen Schweiz sehr schöne Luftbilder des Schlosses und von Burgdorf.

Nach der Sommerpause hat das Museum am 13. August die neuen Büro räumlichkeiten an der Hofstatt 16 offiziell eröffnet. Dies geschah gleichzeitig mit der Inbetriebnahme des benachbarten Coworking Space «Fuchs und Specht» mit einer Ausstellung zum Thema «Tierisches aus den drei Sammlungen».

Am 29. August reiste das ganze Museums- und Bildungsteam nach Langnau, wo uns die Museumsleiterin Madeleine Ryser durch das Regionalmuseum Chüechlihus führte. Es war äusserst spannend zu sehen, wie hier die Geschichte des Emmentals präsentiert wird. Ganz bewusst wird das Team auch in den nächsten Jahren die umliegenden Museen und Kulturore besuchen und so den gegenseitigen Austausch weiter verbessern.

Am 31. August fand auf der Bildungsdirektion der Stadt Burgdorf das Controlling-Gespräch mit Stadt, Kanton und Region statt, wobei eine positive Bilanz über das vergangene Jahr gezogen werden konnte. Das Museum bedankte sich bei den Subventionsgebern, insbesondere für die Bereitschaft, während der Umbauphase im Schloss die gesamte Samlungsaufarbeitung als Leistung anrechnen zu dürfen.



Am 10. September 2017 konnte die Bevölkerung anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals den Schiltensaal mit den wiedergefundenen Grisaille-Malereien besuchen (Foto: Daniel Furter)

Am 10. September konnte die Bevölkerung anlässlich der Europäischen Tage des Denkmals den Schiltensaal mit den wiedergefundenen Grisaille-Malereien aus dem späten 17. Jahrhundert besuchen. Die Stiftung Schloss Burgdorf präsentierte mit dem kantonalen Denkmalpfleger Michael Gerber und dem zuständigen Restaurator die Varianten, wie dieses Kulturerbe in Zukunft sichtbar bleiben kann.

Am 16. September fand mit einer feierlichen Zeremonie die offizielle Übergabe des Schlosses Burgdorf vom Kanton Bern an die Stiftung statt. Gemeinsam mit Stiftung, Jugendherberge und Architekten präsentierte das Museum die zukünftige Nutzung und feierte mit den geladenen Gästen den historischen Tag.

Am 21. Oktober fand in Burgdorf die alljährliche Kulturnacht statt und das Museum nutzte die Gelegenheit, das Schloss unter dem Titel «Gespensterschloss» zu bespielen. Am Nachmittag konnten die Kinder das



Am 16. September fand mit einer feierlichen Zeremonie die offizielle Schlüsselübergabe des Schlosses Burgdorf vom Kanton Bern an die Stiftung Schloss Burgdorf statt (Foto: Sabine Käch)

«Kleine Gespenst» im Schloss jagen und am Abend wurde neben einem gespenstischen Klangerlebnis im Schlosskeller die «Wilde Maid» aus Gott helfs Gründersage Burgdorfs zu neuem Leben erweckt. Im Schlosshof konnte sich das Publikum mit Feuerzangenbowle als Gespenstertrank wärmen.

Am 31. Oktober waren die vielen Spenderinnen und Spender, die einen Kostenbeitrag an die Neueinrichtung des Sammlungsdepots geleistet hatten, zu einem Informationsanlass und Apéro ins Kornhaus eingeladen.

Am 6. November fanden sich die Museen aus dem Emmental in den Räumlichkeiten des Museums Schloss Burgdorf zusammen und entschieden, ihre Zusammenarbeit zu intensivieren und mit einem gemeinsamen Flyer auf die vielfältige Museumslandschaft der Region aufmerksam zu machen. Das Museum Schloss Burgdorf beteiligt sich an diesem Projekt, obwohl es aktuell nicht geöffnet ist.

Im November und Dezember konnten die Erfolge der zahlreichen Fundraising-Bemühungen geerntet werden. Die Burgergemeinde Burgdorf, die Sophie und Karl Binding Stiftung, die Gottfried und Ursula Schäppi-Jecklin Stiftung, die Fondation Johanna Dürmüller-Bol und weitere Stiftungen konnten für das Projekt «Sammlungsumzug» begeistert werden und somit dessen Gesamtfinanzierung für die Jahre 2018 und 2019 sichern.

Den Jahresabschluss bildete der Adventsmarkt am 3. Dezember, an welchem das fast leergeräumte Schloss auf einer historischen Schnitzeljagd erkundet werden konnte, was von zahlreichen Gruppen begeistert genutzt wurde. Dabei leistete das Bildungs- und Vermittlungsteam einmal mehr einen grossartigen Einsatz. Da infolge des Umbaus die Bildungsangebote nicht mehr im Schloss möglich sein werden, suchte das Museum eine Zusammenarbeit mit dem Schloss Landshut und dem Schloss Trachselwald. Indem die Bildungsangebote während des Umbaus auf diesen Schlössern angeboten werden können, wurde eine für alle Seiten gewinnbringende Lösung gefunden.

Als vorweihnächtliches Geschenk entschied der Regierungsrat des Kantons Bern am 13. Dezember eine Unterstützung von 780 000 Franken für das neue Museum mit dem Konzept «Wunderkammern». Damit ist die Grundfinanzierung des neuen Projektes gesichert und auf dieser Grundlage können die weiteren Unterstützungsgesuche bei Stiftungen und Organisationen eingereicht werden.

